Beilage zu Nr. 3 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

(Vorabendblatt.) Sonntag, den 4. Januar 1891. (Vorabendblatt.)

Vermischtes.

* **Ueber den „Preßmenschen“** spricht sich der bekannte Redakteur des bayerischen „Vaterlandes“, Herr Sigl, durch die Vorgänge der letzten Zeit veranlaßt, in seiner Weise wie folgt aus: „Ein richtiger Preßmensch, der über die Jahre der — Illusionen hinaus ist, ist nicht verwöhnt und weit mehr an Tadel, lieblose und meist recht unverständige Kritik, Mißkenntniß und Verfolgung als an Lob und Anerkennung gewöhnt, erträgt Alles mit gutem Humor, wenn er einen hat, und begnügt sich mit dem eigenen Bewußtsein, seine journalistische Schuldigkeit gethan und hie und da Einen, der's verdient hatte, gehörig in den Sand geworfen zu haben. Das Publikum versteht es, die Journalisten vor den Gefahren des Lobes zu bewahren, indem es sie nicht lobt. Bringt sein Blatt einen guten Artikel, der das gnädige Gefallen des Publikums findet, so hat natürlich nicht der Redakteur ihn geschrieben, sondern irgend ein „bedeutender“ Mann, Gelehrter oder Parlamentarier; findet ein Artikel nicht seinen Beifall, so muß natürlich der Redakteur der Urheber des „seichten, dummen Zeuges“ sein. So kommt Publikus über alles Lob für den Redakteur hinweg und zwingt ihn, bescheiden zu sein und sich nicht zu viel einzubilden, wenn er überhaupt so schwach wäre, sich etwas einzubilden und sich nicht für dümmer, ununterrichteter und unfähiger als alle seine Leser zu halten, als den ärmsten der Armen im Geiste, denen bekanntlich das Himmelreich ist.

* **Das Eheleben des Mormonenapostels Brigham Young.** Der arme Mann — so berichtet das XIX. Siècle — mit seinen 25 Gemahlinnen hatte Tage, wo er beinahe den Kopf verlor vor allen seinen Herrscherpflichten. Zu den „Königinnen von Sion“, wie er seine Frauen nannte, hatte er noch im späteren Alter eine Frau eingeführt, eine Amerikanerin, welche allen das Leben besonders erschwerte, indem sie ihre Rechte mit der Feder zu erkämpfen suchte. Elisa Young stiftete Unfrieden zwischen allen Kolleginnen, sie schmiedete wahre Komplotte, beklagte sich über Alles, suchte die bisherigen Formen zu stürzen und wollte ein neues Dogma aufstellen; da sie dennoch wenig erreichte, hatte sie eines Tages von dem Mormonenleben genug, genug von einem Manne, welcher sich zwischen so Vielen theilen mußte; sie ging fort und benutzte ihre Erinnerungen, um die „Memoiren der Gemahlin Nr. 25“ zu veröffentlichen. Das war ein harter Schlag für den Propheten, um so härter, als sich in Folge dessen auch eine andere Gemahlin von ihm trennte. Eine andere der Kolleginnen, Zina Hantington, war bereits einmal verheirathet gewesen, aber ihr Enthusiasmus zu dem Heiligen wurde so groß, daß sie Mann und Kinder verließ, um zu ihm zu gehen; doch schon nach kurzer Zeit sah sie ihren Irrthum ein, und nun erfüllte sie das ganze Haus mit Schreien und Klagen, sie gehörte zu der Kategorie der weinenden Frauen in dem großen Hause. Eine andere, Eliza Webb, klagte ihren Kummer den amerikanischen Tribunalen und gab Veranlassung zu einem großen Skandal. So war in dem Lion-House, der Wohnung der Frauen Brigham Youngs, stets Aerger und Unruhe, obgleich alle vollständig gleich behandelt wurden; denn die Mormonen betrachten es als größte Sünde, eine Frau der andern vorzuziehen. Trotzdem Brigham Young von seinen Frauen in jeder erdenklichen Art gepeinigt wurde, starb er doch nicht vor Aerger, er überlebte sogar den größten Theil seiner Gemahlinnen, und kurz vor seinem Tode, als Vater von 45 Kindern, hatte er noch den Wunsch, eine junge Schweizerin zu seiner 26. Gattin zu machen. Der Widerstand, den er hier fand, hatte eine tiefe Wirkung auf sein Gemüth, er wurde elegisch und zog sich in die Einsamkeit zurück; auf einer Reise ereilte ihn der Tod.

* **Die richtige „Sprache“.** Ein gutmüthiger Bürger aus einer Stadt am Niederrhein fuhr auf dem Dampfboot. Er hatte mehrere Stunden Weges gemacht, es verlangte ihn nach Ruhe. In der Kajüte aber waren Bänke und Sessel besetzt; ein Engländer hatte hier für sich mehrere Plätze eingenommen. Er lag der Länge nach auf der weichgepolsterten Bank, hatte unter jedem seiner Füße einen Sessel, stemmte den rechten Arm auf einen dritten und las gleichmüthig die Zeitung. Der biedere Rheinländer bat drei-, viermal höflich den Fremden, ihm auch ein Plätzchen zu gönnen. Der Engländer aber würdigte den Deutschen keiner Antwort. Nicht fern davon stand ein Mühlheimer Schiffer; ruhig trat dieser vor und sagte zu dem Rathlosen: „Mit dem müßt Ihr englisch sprechen, sonst versteht er nichts!“ Darauf packte er den Zeitungsleser gelassen beim Kragen, hob ihn in die Höhe, setzte ihn auf einen Platz und sagte dazu kurz und bündig: „yes!“ Der Sohn Albions riß die Augen auf, aber er blieb ruhig sitzen, wie er nun saß, und der Andere fand jetzt auch seinen bequemen Platz.

* **Amerikanische und englische „Hungerkandidaten“.** Die Journalistik in Amerika und in England scheint keineswegs das bekanntlich im deutschen „Reichsanzeiger“ zum Abdruck gekommene Prädikat „Hungerkandidaten“ zu verdienen. Der Eigenthümer der New-Yorker „World“, Mr. Josef Pulitzer, hat sein Blatt um die Bagatelle von 800 000 Pfund Sterling (9½ Millionen Gulden) an ein New-Yorker Syndikat verkauft. Pulitzer, ein gebürtiger Pester, war noch während des russisch-türkischen Krieges 1878 Korrespondent des „New-York Herald“ in Budapest. Als er die „World“ übernahm, hatte sie eine Auflage von 50 000, welche Ziffer seither auf 800 000 gestiegen ist. Ein zweiter solcher „Hungerkandidat“ ist Mr. Lavino, der Wiener Korrespondent des Londoner „Daily Telegraph“, der von dem Editor des Blattes nach dessen kürzlich erfolgtem Tode 600 000 Pfund Sterling erbte.

* **Arge Verwechselung.** Eine merkwürdige Geschichte, die wohl noch der Bestätigung bedarf, erhält das in Sofia erscheinende Journal „La Bulgarie“: Vor Kurzem, heißt es da, starb in Nizza eine deutsche Dame, Namens W. Ihre in Potsdam wohnhafte Mutter gab auf telegraphischem Wege einer Leichenbestattungsanstalt in Nizza Auftrag, die Leiche ihrer Tochter nach Potsdam zu senden. Als der Sarg anlangte, ließ die Mutter denselben öffnen, um ihre Tochter zum letzten Male zu sehen, allein es bot sich ihr ein unerwarteter Anblick: in dem Sarge lag der Leichnam eines alten russischen Offiziers in Uniform. Die Leichenbestattungs-Unternehmung hatte sich geirrt, den Leichnam der Dame nach Smolensk und den des Offiziers nach Potsdam gesendet! Nachdem der Sachverhalt aufgeklärt war, wendete sich die Dame an die Behörde in Smolensk mit der Bitte, ihr den Leichnam der Tochter zu senden. Sie erhielt jedoch die Antwort, daß ihre Tochter bereits mit den dem verstorbenen Offizier gebührenden militärischen Ehren begraben worden sei.

* **Der blank geputzte Neger** ist die neueste Erscheinung in den Straßen Berlins und ein Theil der wundersamen Erfindungen der Neuzeit, die man mit dem allgemeinen Namen „Wandelreklame“ zu bezeichnen pflegt. Ein solcher „kohlpechrabenschwarzer Mohr“ wandelte dieser Tage durch die Straßen im Centrum der Stadt. Auf der Brust und dem Rücken trug er zwei große, blankgeputzte Messingschilder, die seinen Körper wie ein Panzer umgaben und alle Vorübergehenden blendeten. Auf den Schildern aber stand die Anpreisung eines Putzpulvers, von welchem der Reklame-Neger an jeden Passanten eine kleine Probe vertheilte. Mehr kann man nicht verlangen!

* **Empfehlenswerthe Zeitung.** Auf die „Berner Volkszeitung“ muß man abonniren! Das ist einmal ein nützliches Blatt, ein Blatt für's Haus im besten Sinne des Wortes. In seiner Nummer vom 20. December 1890 setzt es für seine Leser fünfhundert werthvolle Preise aus, an deren Spitze „eine gesunde Milchkuh“ marschirt. Der zweite Preis: „ein fetter Ober-Aargäuer Käse“ im Gewicht von 62 Kilogramm. Jungen Ehepaaren werden „eine kirschbraune Bettstatt“ und später vielleicht auch „ein Kinderwägelchen“ willkommen sein; ferner sind „12 Halbdutzend Nastücher“, „2 Bettvorlagen“, „1 Kaffeemühle“, „1 Kaffeekanne“, „1 Halbdutzend Leintücher“, „1 elegantes Mehlfaß“, „1 elegantes Salzfaß“, dann „1 Drehbrezeleisen“, „1 Waffeleisen“ u. a. m. verheißen, für den — weniger Glücklichen aber, dem der letzte Preis zufällt, sind „50 Titelgedichte der Berner Volkszeitung, 2. Band“ bestimmt — o edle Bescheidenheit, die des höchsten Preises werth ist!

* **Ansichten über die Ehe.** Wie nach dem Ende des dreißigjährigen Krieges Rudolf, Graf von Sulz, Landvogt zu Hagenau, ein Katholik, über seine Ehe mit einer Protestantin, der verwittweten Gräfin von Hagenau dachte, erweist, ein immerhin beachtenswerthes Zeichen der Zeit, folgende Urkunde, deren Wortlaut man uns mittheilt: „Ich, Rudolf, Grave von Sulz, versprich bei meiner gräflichen Ehre, oder der Teufel soll mich holen! daß ich meine künftige Gemahlin bei ihrer Religion pleiben lassen, auch im wenigsten zu Abfall Keinen Anlaß geben will. Ich habe droben zwei Biebeln; hat sie nicht genug daran, so will ich ihr noch zwei kaufen; sie lese nur fleißige und tapfer darin. Zudem nehme ich ihren Leip und nicht ihre Seele. Ich vleib bei meiner Religion, darin ich von Jugend auf erzogen bin. Will sie nicht in den Himmel, so soll sie zur Höll.“

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

* **Sorgende Mutter.** 1) Eine unverheirathete Tochter kann, auch wenn sie großjährig ist, nicht anders, als durch ausdrückliche Erklärung der väterlichen Gewalt entlassen werden. 2) Erhebliche Gründe zur Versagung der Einwilligung sind alle diejenigen, aus welchen „eine vernünftige und wahrscheinliche Besorgniß, daß die künftige Ehe unglücklich und mißvergnügt sein dürfte, entspringt“. Der Onkel hält es für rathsam, einen Rechtsanwalt zu befragen.

* **Stammtisch,** Geiststraße. Sie finden die Kolonien, Schutz- und Interessengebiete nach den neuesten Abmachungen und Forschungen dargestellt auf der Karte: „Afrika — Politische Uebersichtskarte von Afrika. Von H. Kiepert. 1 : 20 000 000. 1890.“ Jedenfalls ist die Karte in allen hiesigen Buchhandlungen erhältlich.

* **Drei Freundinnen** im Königsviertel. Regeln zur Förderung hauswirthschaftlicher Erziehung ließen sich gar viele aufstellen. Ein gemeinnütziger Dichter hat seinen Pegasus solchen Bestrebungen dienstbar gemacht und nach bekannter Weise folgende hübsche Verse, vermuthlich zur Rezitation in Salons, verfaßt:

Wenn ich ein junges Mädchen wär', mein Erstes wäre das:
Ich nähme Strickbaumwolle her und strickt' ohne Unterlaß.
Ich ließe das Pianospiel, das ist nur Ohrentrug.
Geklimpert wird ja viel zu viel, gestrickt doch nie genug.
Wenn ich ein junges Mädchen wär', mein Zweites wäre das:
Ich kontrolirte etwas mehr die Wäscherin am Faß.
Ich stellte, wenn die Waschzeit ist, Romanlektüre ein;
Mit spannenden Romanen liest man nicht die Wäsche rein.
Wenn ich ein junges Mädchen wär', mein Liebstes wäre das:
Ich ging zur Köchin in die Lehr' und kochte selber was!
Der Hausfrau ziemt es sicherlich, wenn sie gut kochen kann.
Und könnt' ich dies, bekäme ich auch sicher einen Mann.

* **Geschiedene,** Halle. An demjenigen, was die Ehefrau durch Dienste erwirbt, welche weder auf das Hauswesen, noch auf das Gewerbe des Ehemannes Bezug haben, steht ihr das Eigenthum, dem Ehemanne das Recht des Nießbrauches und der Verwaltung zu. Hat die Ehefrau diesen Erwerb dem Ehemanne zur Verwendung in die Wirthschaft gegeben, oder selbst in der Wirthschaft verwendet, so kann sie nach Beendigung der Ehe nicht dessen Rückerstattung verlangen. Sie können also nur denjenigen Betrag von Ihrem geschiedenen Manne herausfordern, den Sie ihm thatsächlich in die Ehe eingebracht haben.

* **Anna St.** Die weißen Bläschen auf und unter der Zunge und die wunden Stellen auf der Innenseite der Lippen müssen Sie schon persönlich einer ärztlichen Untersuchung unterziehen lassen. Nur diese kann entscheiden, um was es sich handelt und was dagegen zu thun ist.

* **H. M. B.** Stubenvögel befreit man vom Ungeziefer am besten dadurch, daß man die Haut unterhalb der Federn mit einer Lösung von 1 Theil Glycerin und 20 Theilen Wasser bestreicht und bestes Insektenpulver darauf bläst. Dabei wird Badewasser gegeben und das Bauer nach jedem Baden mit heißem Wasser sorgfältig gereinigt und nach dem Trocknen fein mit Asche ausgestäubt. Am anderen Tage giebt man feinen trockenen Sand. Dies Verfahren ist bis zur völligen Reinigung zu wiederholen.

* **Arbeitgeber.** Nach § 100 des Gesetzes hat derjenige Arbeitgeber, welcher den Versicherten zuerst — also etwa am Montag — beschäftigt, den ganzen Wochenbeitrag zu entrichten. Voraussetzung ist natürlich, daß der Arbeiter überhaupt versicherungspflichtig ist. Es kommt aber nicht darauf an, ob der Arbeiter die ganze Woche oder nur einen Tag arbeitet.

* **Mehrere Vereinsbrüder.** Sie wünschen zu wissen, ob bezw. unter welchen Bedingungen Ausländer deutsche Offiziere werden können. Nach Onkels Ansicht sind Aspiranten nicht deutscher Nationalität ausgeschlossen. Für besondere Fälle erfolgt die Entscheidung über die Zulassung ausländischer Zöglinge an Allerhöchster Stelle. Bedingungen sind nicht vorgeschrieben.

* **Commis L. G.,** Halle. Waschen Sie versuchsweise gegen Ihre Kopfschuppen zwei bis dreimal wöchentlich Ihre Kopfhaut mittels eines Schwämmchens mit dem Neumann'schen Schuppenwasser, welches aus je 5,0 Karbolsäure, Perubalsam und Lavendelspiritus auf 300,0 Franzbranntwein besteht, vielleicht hilft Ihnen das.

* **Liebende.** Ueber die Eheschließung auf der Insel Helgoland dürfte Ihnen der daselbst wohnhafte Pfarrer bereitwilligst Auskunft geben. Eine auf Helgoland unter Beobachtung der dort geltenden Formvorschriften geschlossene Ehe hat auch in Preußen Giltigkeit.

* **Verehrer Moltke's,** Cönnern. Moltke's drei Wahlsprüche lauten: „Erst wägen, dann wagen.“ — „Getrennt marschiren, vereint schlagen.“ — „Allezeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit.“

* **Kegelklub.** Was eine „simple“ Wirthin ist, wollen Sie wissen. Nun, die richtige Erklärung hängt von dem Ton ab, in welchem jene Redensart gebraucht wird. In den meisten Fällen soll dieselbe wohl eine gewisse Verächtlichkeit ausdrücken in Betreff des Bildungsgrades oder der Gewohnheiten des Menschen, von dem die Rede ist. Wörtlich genommen bedeutet die Wendung: eine einfache Wirthin.

* **Besatzung.** In Metz und seinen Forts garnisoniren 7 volle Infanterie-Regimenter (darunter 2 bayrische), 2 Dragoner-Regimenter, 10 Batterien, 2½ Fußartillerie-Regimenter und 1 Pionier-Bataillon, im Ganzen 21 000 Mann.

* **Verlassene,** hier. Sobald ein rechtsgiltiges Eheversprechen vorlag, kann der junge Mann auf Ehevollzug eventuell auf Entschädigung verklagt werden. Die Klage ist von der Verlobten zu erheben.

* **Hermann B.** Der Onkel bittet Sie, sich mit der Wiedergabe des Refrains in Ihrem 24strophigen „Gedicht“:

O herrlich schöner Erdenleib,
O bleib mein schöner Erdenleib!

zu begnügen. Kennen Sie den Begriff „Quatsch“?

* **A. B. 50.** Sie schreiben: „Lieber Briefkasten-Onkel! Da Du doch ein Allerweisheitsmensch bist und deshalb mit Allem bekannt bist, so bitte ich Dich recht herzlich, mir aus meiner Verlegenheit zu helfen. Ich soll nämlich einem Fräulein eine Widmung in ihr Album schreiben und finde trotz allem Sinnen keinen passenden Spruch. Nun ist mir dieselbe sehr sympathisch gesinnt und ich ihr auch, was doch jedenfalls keine Sünde ist. Ich glaube ganz gewiß, daß Du in Deiner Vorrathskammer so etwas in dem Genre auf Lager hast, und richte nochmals die ergebenste Bitte an Dich, mir ein kleines Plätzchen in dem Briefkasten unter Chiffre A. B. 50 zu gönnen. Auch verspreche ich Dir, ein recht schönes Weihnachtsgeschenk zu schicken, mindestens 50 Stück Cigarren. Ich sage im Voraus meinen verbindlichsten Dank und verbleibe, fröhliches Neujahr wünschend, Dein treuer Abonnent C. W.“ — Siehst Du, das freut den Onkel, daß Du ihm Dein an Sympathie so übervolles Herz vertrauend entgegen bringst, und gleich hat er in seiner Vorrathskammer nach sothanem Verslein gesucht und Dir zu Liebe auch eins gefunden. Im Uebrigen hast Du sehr recht, wenn Du meinst, daß es an und für sich keine Sünde sei, einem jungen Mädchen sympathisch gesinnt zu sein und umgekehrt. Die Sünde fängt erst mit dem Versemachen an, von dem Du ja Deine reine Seele freigehalten hast. Hier das Gedichtlein:

Im unverständ'gen Drang der geisterfüllten Seele,
Giebt Sympathie sich gern ein duftend Stelldichein.
Du weißt, was ich Dir sag' und dennoch Dir verhehle:
Mein Herz und dies Gedicht, ich widm' es Dir allein!

* **R. G. in Naumburg.** Barterzeugungsmittel in Ihrem Sinne giebt es nicht. Haben Sie nur noch einige Jahre Geduld und rasiren Sie häufig, dann wird Ihr — und wie der Onkel fast vermuthen möchte, Ihres Liebchens Wunsch schon erfüllt werden.

* **N. N. hier.** Die Heilung der Mitesser wird, wie schon öfter an dieser Stelle erwähnt, in bekannter Weise zunächst durch mechanische Entfernung (Drücken mit einem Uhrschlüssel) der Talgpfröpfe bewerkstelligt. Diese mechanische Behandlung ist der wichtigste Theil der Heilung und eigentlich bei derselben nie zu entbehren. Die sehr lästige und zeitraubende Arbeit muß jeden Tag wiederholt und so schonend als möglich ausgeführt werden. Als Seife benutzen Sie Krankenheiler-Seife Nr. 1 und Abends streichen Sie für den Anfang täglich das in jeder Apotheke käufliche Kummerfeld'sche Waschwasser auf.

* **H. N.,** Löbjün. Nach einem preußischen Gesetz vom 29. Juli 1885 wird das Spielen in ausländischen Lotterien mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft. Der in Preußen wohnende Verkäufer der Loose ist ebenfalls strafbar.

* **Krieger,** Merseburg. Die Körpergröße Sr. Majestät ist dem Onkel nicht bekannt; sie dürfte 1,75 Meter schwerlich übersteigen.

* **Freund der Kolonien,** hier. Beiträge für den Wißmann-Dampfer, die, da noch ein hoher Betrag fehlt, sehr willkommen sind, nimmt die Deutsche Kolonialgesellschaft, Berlin W., Linkstraße 25, entgegen.

* **Junggeselle,** Leipzigerplatz. Der Onkel soll Ihnen die Frage beantworten, „ob Sie sich durch die Vermittelung eines Berliner Heirathsbureaus eine Frau anschaffen sollen.“ — Das ist einfach Taktsache. Wenn Sie glauben, daß eine durch ein Vermittelungsbureau zu Stande gebrachte Ehe glücklich ablaufen kann, so heirathen Sie, tragen Sie dann später aber alle Folgen, welche ein derartiger Schritt hervorrufen kann. Im Allgemeinen wird kein vernünftiger Mann seinem Freund, der heirathen will, den Rath geben, sich an ein derartiges Vermittelungsbureau zu wenden.

* **Lustige beim Frühschoppen,** kl. Ulrichstraße. Sie haben recht; jeder Stand tritt auf eine andere Weise in die Ehe. Der Schuster kommt unter den Pantoffel. — Der Maurer gründet seinen eigenen Herd. — Der Schauspieler macht den Spaß einmal im Ernste mit. — Der Kunstreiter vergaloppirt sich. — Der Kerkermeister läßt sich in Fesseln schlagen. — Der Fischer sitzt im Netz gefangen. — Der Schütze steht am Ziele seiner Wünsche. — Die Putzmacherin kommt unter die Haube. — Der Kutscher wird in das Ehejoch, der Bauer in den Pflug gespannt. — Der Schiffer läuft in den Hafen der Ehe ein. — Der Philosoph sieht ein, daß er einen dummen Streich gemacht hat. — Der Tischler wird auf den Leim geführt. — Aber alle Eheleute ziehen in den Krieg.

* **Bertha B.,** Halle. Wenn der üble Geruch aus dem Munde von den Zähnen herrührt, so müssen letztere, wenn möglich, plombirt, andernfalls ausgezogen werden; nur so ist Abhilfe zu schaffen.

* **Zwei Streitende.** Fahnenflüchtige haben zunächst ihre Strafe zu verbüßen, alsdann müssen sie nachdienen, so lange sie sich im dienstpflichtigen Alter befinden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

30. December. Der Kutscher Franz Bieler, Taubenstraße 14 und Lina Mansfeld, gr. Steinstraße 18. — Der Kellner Heinrich Niederlich und Meta Täger, Leipzig.

31. December. Der Böttchermeister Richard Fischer und Charlotte Schütz, Merseburgerstraße 13a. — Der Schlosser Julius Bansemer, Halle und Auguste Jenisch, Zscherniz. — Der Bergmann Otto Philipp, Belleben und Lina Ohlendorf, Halle. — Der Bergmann Karl Heyde, Molmeck und Friederike Lange, Halle.

Eheschließungen.

31. December. Der Handarbeiter Dominikus Schön und Agnes Beier, Schmiedstraße 16. — Der Fuhrwerksbesitzer Emil Willing und Bertha Bär, kl. Märkerstraße 2. — Der Maurer Wilhelm Röhling, Oberglaucha 32 und Elise Wendt, Schwetschkestr. 16. — Der Drechsler Albin Meißner und Anna Ansinn, Schwetschkestraße 14.

Geboren.

30. December. Dem Kaufmann Louis Gärtner T. Marie, Wörmlitzerstraße 3a. — Dem Hauptsteueramts-Assistent Hermann Hartisch S. Maximilian Richard Hermann, Thorstraße 41. — Dem Schmied Wilhelm Domke T. Alma Paula, Jägerplatz 1. — Dem Schmiedemeister Louis Henkel S. Paul Hermann Max, gr. Steinstraße 32. — Dem prakt. Arzt Dr. med. Georg Furth T. Gabriele Marie Dorothee Josefine, Leipzigerstraße 8. — Dem Müller Friedrich Bernhardt T. Ida Marie Antonie, Böllbergerweg 34. — Dem Klempner Otto Primm T. Charlotte Martha Helene, Beesenerstr. 23. — Dem Handarbeiter Karl Gens S. Gustav Karl, Trödel 7.

31. December. Dem Handarbeiter August Bormann T. Minna Martha Margarethe, Weidenplan 11. — Dem Handarbeiter Ludwig Hoppe T. Martha Anna, Poststraße 7. — Dem geprüften Lokomotivheizer Edmund Strahl S. Julius Theodor Edmund, Lindenstr. 5. — Dem Kaufmann Hermann Büschel S. Karl Hermann, Martinsgasse 14. — Der Zimmermann Otto Hufenreuter S. Paul Otto, Friedrichsplatz 2. — Dem Handarbeiter J. Cielontko S. Johann, Ludwigstr. 6a. — Dem Schmied Hermann Schorch T. Friederike Pauline Emma, Pfännerhöhe 5c. — Dem Fabrikarbeiter Paul Erfurt T. Pauline Luise, Thorstraße 26b. — Dem Schlosser Friedrich Knauth T. Klara Frieda, Mühlgraben 4. — Dem Conditor Franz Rebel T. Anna Frieda Margarethe, gr. Klausstraße 20. — Dem Ober-Versicherungs-Inspektor Friedrich Lüttge Zw.-S. Gustav Adolf und Friedrich Heinrich, Wuchererstraße 33. — Dem Kaufmann Robert Brose T. Sophie Johanna, Friedrichstraße 21a. — 2 uneheliche S.

Gestorben.

30. December. Der Maurer Ferdinand Maurer 51 J., Klinik. — Des Fleischer Ferdinand Döring S. Paul 6 M., Graseweg 14. — Des Maurer Rudolf Spengler S. Richard 3 J., Weidenplan 1. — Pauline Bosse 73 J., Hospital. — Des Handarbeiter Anton Czerwionka T. Valeska Katharine 27 T., Schmiedstraße 13.

31. December. Des Königl. Seminar-Direktor Felix Mühlmann Ehefrau Ottilie Florentine geb. Schwarzlose 52 J., Karlstraße 1a. — Des Kesselheizer Karl Voigt T. Frieda 6 M., Kellnergasse 7a. — Des Kaufmann Moritz Blumenthal S. todtgeb., Charlottenstraße 8. — Des Gastwirth Heinrich Wolter T. Elisabeth 5 J., Magdeburgerstraße 31a. — Des Schuhmacher Wilhelm Kupsch gen. Kubisch S. Otto 9 M., Friedrichstraße 24. — Der Rentner Gottfried Friedrich Kind 66 J., Luisenstraße 9. — Friederike Luise Wagner 65 J., Weidenplan 6a. — Des Fleischermeister Louis Otto T. Vally 4 M., Georgstraße 1. — Des Posthilfsboten Julius Donat T. Ella Elisabeth Martha, 2 J., Streiberstraße 1.

Marktbericht.

Sonnabend, den 3. Januar.

Eier pro Mandel	1,20	Mk.
Butter pro Pfund	1,20—1,35	„
Kartoffeln pro 5 Liter	0,30	„
Mohrrüben pro Mandel	0,20	„
Blumenkohl pro Stück	0,40—0,50	„
Zwiebeln pro 5 Liter	0,40	„
Kohlrüben pro ½ Mandel	0,60—0,70	„
Sellerie pro ½ Mandel	0,60—0,70	„
Rothkohl pro Stück	0,15—0,20	„
Weißkohl pro Mandel	1,00—1,20	„
Wirsingkohl pro Mandel	1,00	„
Schnittbohnen pro Pfund	0,15	„
Preiselbeeren pro Pfund	0,30	„
Aepfel pro Mandel	0,25—0,50	„
Wallnüsse pro Schock	0,25—0,30	„
Aale pro Pfund	1,50	„
Schleie pro Pfund	1,30—1,40	„
Karpfen pro Pfund	0,80—1,00	„
Barben pro Pfund	0,60	„
Weißfische pro Pfund	0,25	„
Schellfische pro Pfund	0,25—0,30	„
Hasen pro Stück	3,00 - 3,25	„
Wilde Kaninchen pro Stück	1,00—1,25	„

…er Markt war außerdem mit Geflügel, besonders mit Gänsen sta… besetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910104035/fragment/page=0001

Pfälzer Schießgraben,

Mühlgraben 5a.

Empfehle meinen

Saal mit Theaterbühne und angrenzenden Nebenräumen

zur Abhaltung von **Familienfestlichkeiten, Bällen, Commersen u. s. w.**

Gute heizbare Asphalt-Kegelbahn

für einige Abende der Woche noch frei.

Hochachtend

H. Rühlmann.

LIEBIG Company's

Fleisch-Extract

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *J. v. Liebig* in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit,** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- u. Droguen-Geschäften, Apotheken etc.

Gegen

Lungenkrankheiten,

Tuberkulose (in den ersten Stadien), Bleichsucht, Blutarmuth, Skrophulose, Rachitis und in der Reconvalescenz erprobt als heilkräftiges Mittel von zuverlässiger Wirkung ist der vom Apotheker **Herbabny** bereitete unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Syrup.

Zahlreiche und hervorragende Aerzte haben mit **Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** eingehende Versuche gemacht und überraschend gute Resultate erzielt. Sie empfehlen dieses **Präparat** wärmstens als ein Heilmittel, welches rasch den Appetit hebt, einen ruhigen Schlaf bewirkt, den Schleim löst, die nächtlichen Schweiße beseitigt, bei angemessener Nahrung die Blutbildung — bei Kindern auch die Knochenbildung — fördert, ein frischeres Aussehen verleiht, die Zunahme der Kräfte und des Körpergewichtes in hohem Maaße unterstützt. — **Preis à Flasche M. 2,50.**

SCHUTZ-MARKE — OESTERR. UNGARN — DEUTSCHES REICH — JULIUS HERBABNY. WIEN.

Man verlange in den Apotheken stets **J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** und achte auf nebenstehende gesetzlich registrirte Schutzmarke. — Jeder Flasche ist überdies eine Broschüre von Dr. Schweizer, die Gebrauchsanweisung, zahlreiche ärztliche Atteste und Dankschreiben enthaltend, beigegeben.

Jul. Herbabny,
Apotheke zur Barmherzigkeit in Wien.

Echt zu haben in:

Halle a. S. in den meisten Apotheken.

Soeben erschien:
der neueste

Zeitungs-Catalog

mit Insertions-Kalender

pro 1891

der

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

und gelangt an alle grösseren Inserenten zur kostenfreien Versendung.

Dank.

Der Verein **„Dilettanten-Bühne"**, **Halle a/S.** übersandte mir für zehn durch die Ueberschwemmung hart bedrängte Familien die Summe von 190 Mark, wofür ich Namens der Beschenkten herzlichst danke.
Goddula u. Vesta, d. 31. Dec. 1890.
J. Kitze, Gemeindevorsteher.

Alt. Gold u. Silber k. Henriettenstr. 5, p.

Vereinszimmer mit Pianino
für 20—50 Personen zu vergeben.
Weißbier-Salon.

Concerthaus, Karlstr. 12.
Größeres Vereinszimmer mit Pianino zu vergeben.

---

100 Mark

werden jedem Lungenleidenden, der nach Gebrauch des weltberühmten Maltosenpräparates nicht sichere Hülfe findet, zugesichert. — Husten, Heiserkeit, Asthma, Lungen- und Luftröhrenkatarrh, Auswurf rc. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten mit Erfolg angewandt. Maltose ist kein Geheimmittel, sondern wird durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höchsten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Kist. M. 4.—, 6 Flaschen M. 7.—, 12 Flaschen M. 12.—

Albert Zenkner,
Erfinder der Maltosenpräparate, Berlin [26].

Zahnärztliche Privatklinik

täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.
Halle a/S., Geiststr. 20, II. Etage links.

Habe mich hier zur Ausübung der naturärztlichen und chirurgischen Praxis niedergelassen.

Guido Pickert,

exam. pract. Vertr. d. arzneil. Heilweise (früher Assistent d. Herrn Sanitätsrath Dr. med. Meyner in Chemnitz),

Halle a. S.,
Gr. Steinstrasse 42, II.

Sprechzeit: täglich (mit Einschluss der Festtage) von 9—11 Uhr Vorm. Unentgeltliche Sprechstunde für notorisch Arme täglich von 11—12 Uhr.

Kleingehacktes Brennholz,
ganz trocken, kleine Fuhre 3 Mk. frei Haus.
Dampfschneiderei **Ch. Schröder,**
Unterplan 4.

Wunderbarer Erfolg! Prof. Dr. Wood's **Zahngeist,** unfehlbar sicher wirkendes Mittel gegen allen Zahnschmerz! à Fl. 50 Pfg.
In Halle bei Herren **Helmbold & Co.** und **M. Waltsgott.**

Vereinszimmer

mit Pianino für 12 event. 40 Personen. Ausschank **C. Bauer'sches Bier.**
Rest. Helgoland, Gr. Steinstr. 33, I.

Zur Kenntniss!

Für **Die Reinigung** der Kleidungsstücke viel Geld auszugeben, **ist unnöthig geworden; für Jedermann**

unentbehrlich aber sind **Buisson's** Fleckstifte. — Für den billigen Preis von nur 30 Pfg. erhältlich, ist man mit Hilfe ders 2 Fleckstifte, 1 Stück Antifer.:) sofort im Stande, Flecken aller Art aus Kleidern, Hüten, Wäsche u. s. w nach beigegebener genauer Anleitung zu entfernen. Der Erfolg ist überraschend und zuverlässig sicher. Für das reisende Publikum von grösster Nützlichkeit! Auf nebenstehende Fabrikmarke mit Namenszug ist besonders zu achten, da ähnlich lautende Fabrikate nur Nachahmungen, daher minderwerthig sind.

Fabrikmarke.

Karl Buisson Apothek., Emmendingen (Baden)

Zu beziehen durch die Drogerien und Apotheken.
Vorräthig in:

Halle bei G. Zeising,
Gr. Ulrichstr. 62, Ecke Gr. Stein tr.

Echtes Roggenbrod

sehr wohlschmeckend, empfiehlt zu billigen Preisen die Bäckerei Sophienstraße 2.

Visitenkarten

von den einfachsten bis zu den feinsten liefert

W. Kutschbach's Buchdruckerei,
Zinksgarten 4 a.

L. Damme, Tapezierer und Decorateur,
Bärgasse 9,
empfiehlt sich zur **Anfertigung aller Arten Polstermöbel, Tapezieren von Zimmern, Einrichten von Gardinen zu billigen Preisen.**

Wringmaschinen

Prima Walzen

Geiststr. 66, eigene Werkstatt.
Alte Walzen z. Ueberziehen w. angen.

Nähmaschinen v. 65 Mk. an.

Familien Nachrichten.

Minna Cramme
Fritz Steiger
Verlobte.
Halle a. S., Weihnachten 1890.

Allen lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten sagen wir für die unendlich vielen Beweise der Theilnahme bei dem unersetzlichen Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Bruders und Schwagers

Wilhelm Hoffmann

aus Döllnitz unsern tiefgefühltesten innigen Dank. Herzinnigen Dank seinen Dienstherren für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welchen sie mir in diesen schweren Stunden erzeigt haben. Dank dem Herrn Prediger für die tiefergreifende, trostreiche Grabrede sowie dem Herrn Cantor **N o r d t** und der Schuljugend für den erhebenden Gesang. Ferner Dank den lieben Collegen, sowie den Turnern von Döllnitz und Ammendorf für die uns Alle so ehrende Begleitung unseres lieben Entschlafenen auf seinem letzten irdischen Wege.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die herzliche Theilnahme beim Begräbniß unseres theuren, unvergeßlichen Sohnes und Brudes, sowie für die reichlichen Blumenspenden unsern herzlichen Dank.

Halle,
Die tiefbetrübte Familie Kittel.

Auctionen.

Holzverkäufe
in der
Dölauer Haide.

Es sollen an die Meistbietenden verkauft werden:

I. Freitag den 9. Januar
a) Vormittags 10 Uhr im **Waldkater: Brennhölzer aus Jagen 56 u. 67,**
17 rm eichene, 150 rm kieferne Kloben,
60 rm " 700 rm " Reiser.
b) von **11 Uhr im Jagen 76,** hinter den Schießständen:
850 kieferne Stangen I—III. Classe,
500 " " IV. "
c) von **1 Uhr ab** in den Jagen 69—71. am Dölauer Fußwege hinter dem langen Berge:
700 kieferne Stangen I—III. Classe.
200 " " IV. "
II. Montag den 12. Januar,
10 Uhr,
im Jagen 67, am Kolkthurme:
73 Eichen mit 52 fm,
400 Kiefern mit 300 fm.
III. Freitag den 16. Januar,
10 Uhr,
im Jagen 57,
am Nietleben-Lettiner Wege:
11 Eichen mit 4 fm,
450 " mit 350 fm.
Schkeuditz, den 2. Januar 1891.
Königliche Oberförsterei.

Auction.

Am Montag den 5. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
versteigere ich Geiststraße 42 zwangsweise:
45 000 Stück Cigarren
gegen Baarzahlung.
Petschick,
Gerichts-Vollzieher in Halle a/S.

Holz-Auction.

Auf **Rittergut Dieskau** b. Halle a/S., am Bruckdorferweg rc. sollen
Freitag den 9. Januar,
Vorm. 11 Uhr,
ca. 150 Haufen Pappelstangen u. Reisholz
nach vorherigen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Auction.

Dienstag den 6. Januar 1891, Nachmittags 1 Uhr versteigere ich meistbietend im Laden **Gr. Ulrichstraße 47** den Rest der **Bilder** und **Kunstgegenstände,** sowie die **elegante Ladeneinrichtung,** bestehend aus **2 Schränken** und **Ladentisch mit Marmorplatte.**
Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator und außergerichtl. vereid. Auctionator.

Auction.

Montag den 5. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, versteigere ich **Kl. Klausstr. 14** 4 Ladentische, Waarenschränke mit Glasschiebethüren, dreitheiligen Glaskasten, Briefregal, Waagen, Ofenschirme, Gasanzünder, Fensterschrubber u. v. m., Möbel, als Kleider- u. Schreibsekretär, Küchen- und Kleiderschränke, feiner Schreibtisch, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Rauch- und Salontische, feine Ballkleider, Federbetten, Korbwaaren, Cigarren, neue Waschmaschine, Flügel u. v. m.
Max Söffner, Auctionator.

Zu verkaufen.

Möbelverkauf!
Sekretäre, Kleiderschränke, Vertikows, Küchenschränke, Waschtische, Tische u. Stühle, Ladentische u. -Schränke zu verk.
Taubenstr. 19, Sout.

Ein kleines gut erhalt. **Billard** nebst Zubehör verkauft billig
Geiststrasse 2 ½.

Sekretäre, Vertikows, Kommoden, Bettstellen mit Matratzen, Ausziehtische, Kleider- u. Küchenschränke verkauft billig
Brauer Schulgasse 1.

Zu verk.: Gold. Herren- und Damenuhren, ein. Möbel, Federbetten u. Ueberzieh., Operngläser, Ringe und Ketten
Henriettenstraße 5, p.

---

1 noch gut erh. **Sopha** verkauft billig
Renner, Leipzigerstr. 44.

---

1 tafelf. **Klavier** für 35 Mk. zu verk.
Zu erfragen Bechershof 10, 2 Tr.

Ein größerer Kochheerd, 2 Jahre gebraucht, und ein Klavier, für Restaurant passend, billig zu verkaufen. Zu erfragen
Brüderstraße 4, im Restaurant.

Sämmtliche z. Branntweinschank gehör. Utensilien als Regal, Fässer, Flaschen rc. billig zu verkaufen **Weidenplan 9.**

Gebrauchte **Drehrolle** verkauft
H. Friedrich, Giebichenstein.

---

2 neue Sophas, sowie Bettstellen mit Federmatratzen sind sehr billig zu verkaufen.
Naue,
Bölbergasse (im Neubau).
Bitte auf die **Firma** zu achten.

---

1 gr. Füllofen,
2 Küchenöfen, 1 Kochofen, 1 Grude, 1 Kupfer-Kessel und **1 4 m** langes Rohr billig zu verkaufen
Henriettenstr. 37, II. r.

Zu vermiethen.

Königsplatz 6 ist eine Wohnung in 3. Etage, bestehend aus 3 Stub., Kam., Küche und Zubeh., zum 1. April eventl. auch früher zu verm. Näh. im Contor.

Dryanderstrasse
Wohnungen zu 330—460 Mark zu vermiethen. Näheres
Dryanderstr. 16, Comptoir.

---

2 Wohnungen zu verm. zu 30 und 32 Thlr., St., K., K. u. Zub., 1. April zu beziehen Giebichenstein, Ränzelgasse 5.

Wohnung, 2 Stuben, Kammer u. Küche nebst Zub., 1. April **zu vermiethen**
Friedrichstr. 46.

Zu vermiethen 1. April
2 Wohnungen im Vorderh., 1 Hinterhaus
Adolfstraße 4.

Stube und Kammer an einzelne Leute zu vermiethen Gr. Märkerstr. 19.

---

2 Wohnungen zu 50 und 60 Thlr. sind zum 1. April an einzelne ältere Leute zu vermiethen
Hallgasse 2,
am neuen Markt.

Beesenerstr. 27
Wohnungen zu 80—85 Thlr. zu vermiethen. Näheres
Dryanderstr. 16, Comptoir.

Wohnungen
von 150—320 Mark **Liebenauerstraße 28 1. April zu vermieth.** Näh. daselbst beim Maurerpolier und im Comptoir **Advokatenstr. 6.**

Wohnung, 2 Stuben, Schlafstube und all. Zubeh., Nähe der Pferdebahn, sofort oder später Thorstr. 40, 2 Tr.

Wohnung zu vermiethen, Pr. 320 M.
Alte Promenade 16a.

Freundl. Wohnung,
4 St., 1 K., K., billig zu vermiethen
Franckestr. 5, 2 Tr. r.

Jägergasse 1 freundl. Wohnung zu 86 Thlr. zu vermiethen.

---

2 St., 2 K., K. u. Zubeh. zu verm. Pr. 75 Thlr. Beesenerstr. 21.

---

2 St., 2 K., K. u. Zubeh. z. 1. April zu beziehen
Lindenstraße 26.

Part.-Wohnung, 66 Thlr., 1. April zu beziehen Thomasiusstr. 3.

Eine Wohnung, 1 St., 2 K. u. Zub. zu vermiethen, Pr. 65 Thlr.
Diemitz 50c, Berlinerstr.

Marienstrasse 5
ist die Hälfte der 2. Etage zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Näh. 1. Et.

---

2 Logis, je 35 Thlr., an einz. Leute z. 1. April zu verm. Kl. Schlamm 2/3.
Zu erfr. Nachmittag 3 Uhr.

Eine Wohnung zu 28 Thlr. und eine zu 60 Thlr. sofort zu vermiethen
vis-à-vis Bad Wittekind.
H. Friedrich.

Verschiedene Wohnungen 1. April zu beziehen Parkstraße 18, 1 Tr.

Wohnung, 2 St., 3 K. u. Zub., 1. April zu vermiethen Niemeyerstr. 10, part.

Freundl. Wohn., 2 St., gr. K., K. u. all. Zubeh., Preis 90 Thlr., zum 1. April zu vermiethen Hohenzollernstr. 5.

Freundliche Hofwohnung zum 1. April zu vermiethen
Hohenzollernstraße 5.

Parterre-Wohnung 1. April zu verm.
Krausenstraße 17, part. r.

Frdl. Hofwohn., 2 St., K., K., 180 M.
Gr. Steinstraße 32a.

Parterre-Wohnung mit oder ohne Laden sofort od. später zu verm. Laurentiusstr. 1.
Zu erfragen Harz 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910104035/fragment/page=0002

Meckelstrasse 3
geth. Etage, 3 St., K., K., Speisekammer und Zubeh., zu vermiethen.

St., K., K. zum 1. April zu vermieth. Landwehrstr. 3, 2 Tr.

2 Hofwohnungen sind per 1. April zu vermiethen. Näheres Geiststr. 29, i. L.

Herrschaftl. Parterre-Wohnung. 1—2 St., 2 K. und sonst. Zubeh., zum 1. April d. J. zu vermiethen Laurentiusstr. 13, 1 Tr.

Schwetschkestraße 27
ist eine Wohnung in der 1. Etage für 85 Thlr. zum 1. April zu vermiethen.

Stube, K., K. u. Zubeh.
1. April zu vermiethen Unterplan 5a, i. Laden.

Freundliche Ober-Stube mit Zubeh. zu vermiethen und 1. April zu beziehen. **Ed. Köcke, Schafstädt.**

2 St., 2 K., K. u. Zub in d. Beletage zu vermiethen Königstr. 16.

Viktoriaplatz 3 Wohnung zu 50 Thlr. sofort oder später zu beziehen. Näh. das. 2 Tr. l. und Gr. Klausstr. 24.

Stube, K. u. K. Albrechtstraße 28.

Wohnungen
zu vermiethen Diemitz 45a, i. Laden.

Kl. Stube sofort zu vermiethen Geiststraße 21.

Wohnungen zu 58, 60, 66 Thlr. 1. April zu beziehen Thomasiusstr. 3.

Eine Wohnung von 3 Stuben, K., K. und Zubeh., auch 2 Stuben, K., K. und Zubeh. und 1 Stube, K., K. sogleich oder 1. April zu beziehen. Zu erfr. Lessingstraße 24, i. Laden.

Wohnung für 200 M. 1 April zu vermiethen Wuchererstr. 61.

Wohnungen von 180 bis 580 M. in freundl. Hause per 1. April zu vermiethen, 200 Schritt von der Pferdebahn **Wörmlitzerstr. 3b, I.**

Kaiserstr. 25, a. d. Wuchererstr., 2. Etage, 3 St., K., K. u. Zubehör, 405 M., sofort oder 1. April beziehb. Zwei Wohnungen, 1. u. 2. Etage, je 225 M., **Kellerwohnung** mit Hausmanns-Arbeit, 108 M., 1. April beziehbar.

Mehr. Wohnungen
im Vorder- und Hinterhause **Steinweg 37** per sofort oder später zu mäßigem Miethspreis zu vermiethen. Näh. daselbst beim **Hausmann.**

Am Bahnhof,
Delitzscherstraße 7, **2. Etage:** 5 Stub., Kammer und Zubehör **per sogleich od. später zu vermiethen.**

Wohnungen im Preise von **50 bis 80 Thlr.** sofort zu vermiethen **Brandenburgerstraße 12.**

Herrschaftl. Wohnung
vis-à-vis der Adler-Apotheke zu vermiethen **Breitestrasse 3.**

Meckelstraße 25, 1. geth. Etage, desgl. 1 St., 2 K. 1. April z. verm.

St., Kamm., K. v. 1. April Thorstr. 1.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zim. z. verm. Thomasiusstr. 4, III l.

Möblirte Stube
für 2 Herren zu vermiethen. Auch werd. einige Herren zum Privatmittagstisch angenommen Mühlberg 1b, 2 Tr. **Ww. Richter.**

Kl. heizb. St. verm. Gr. Ulrichstr. 61, II.

Ein möblirt. Zimmer an Herren oder Damen billig zu vermiethen Georgstr. 5b, 3 Tr.

Kaulenberg 5
möbl. Zimmer sogleich zu beziehen.

Freundl. möbl. Stube und Kammer zu vermiethen Gr. Schlamm 7, II.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet Lessingstraße 7, I. r.

Fein möbl. Zimmer zu vermiethen Gütchenstraße 1, 1 Tr.

Elegant möbl. Zimmer zu vermiethen Geiststraße 11/12, I.

Elegant möbl. Wohnung sofort zu vermiethen Augustastr. 13a, I r.

Schlafstellen sofort oder später Wuchererstr. 10, 2 Tr. r.

Heizb. Schlafst. off. Kl. Ulrichstr. 35, II.

Freundl. Schlafstelle, heizb., Woche 2,50 M. Zwingerstr. 19, I. Frau Stahl.

Stube als Schlafstelle zu vermiethen Marktschloß 15, H. II.

Anständige Schlafstelle Bahnhofstr. 6, 2. Th. **Kloß.**

Anständ. Schlafstelle offen Kl. Brauhausgasse 7/8, I r.

Eine Schlafstelle offen Mittelstraße 11, vart.

Läden & Magazine.

Laden mit **Restaurations-Räumen** zu vermiethen. Näheres **Dryanderstr. 16, Comptoir.**

Eckladen mit Wohnung z. 1. April zu vermiethen Gütchenstraße 1, Ecke d. Sophienstr.

Handelskeller mit Wohnung verm. Krukenbergstr. 8, part.

Laden mit Wohnung zu vermiethen Gr. Steinstr. 32a, 1 Tr.

Ein Laden mit Wohnung ist von jetzt an zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen. Zu erfr. Gr. Klausstr 38, II, nahe am Markt.

Zu verpachten.

Unter sehr günstigen Bedingungen ist die

Bäckerei
Mansfelderstraße 4 hier **sofort** zu verpachten. Auskunft wird ertheilt im Bureau des Rechtsanwalts **Suchsland,** Gr. Steinstraße 9.

Ein Restaurant
ist Umstände halber **sofort** zu verpachten. Zu erfragen Lessingstr. 24, im Rest.

Miethgesuche.

Möbl. Part.-Zimmer im Mittelpunkt der Stadt von einer j. Geschäftsdame v. sofort gesucht. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **W. 16** in der Expedition abzugeben.

In Nähe des Theaters od. der Hauptpost wird eine **gut möbl. Wohnung** (Wohn-, Schlaf- und Garderobezimmer) in einem **anständigen** Hause zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. **sub W. 15** in der Exped. erbeten.

Stellen finden.

Arbeiter-Gesuch.
Zwei ordentliche Arbeiterfamilien finden 1. April lohnende Arbeit und freie Wohnung bei **Hagenguth, Frößnitz** bei Wallwitz.

Pferdeknechte u. Viehmädchen sof. gesucht, auch Drescherfamilie. Fleischergasse 2.

Ein **ordentlicher Büffetbursche** zum 15. Januar gesucht. Restaurant Gr. Ulrichstraße 11.

Rittergut Reideburg bei Halle a. S. sucht per 1. April d. J. gegen guten Lohn, Gewährung freier Wohnung und Kartoffelacker **einen Leuteaufseher, einen Ochsenfütterer und einige Arbeiterfamilien.**

Ein Mann oder Frau z. Ausbessern von Herrensachen ins Haus gesucht. **Renner,** Leipzigerstraße 44.

Verwalter-Gesuch.
Auf ein größeres Gut in unmittelbarer Nähe von Halle a. S. wird 1. April d. J. ein erfahrener, solider u. tüchtiger **I. Verwalter gesucht,** welcher event. verheirathet sein kann. Meldungen unter Beifügung von **Zeugnißabschriften** und Angabe der Gehaltsansprüche sind einzusenden unter **S. z. 24233** an **Rud. Mosse, Halle.**

Eine willige **Arbeiterfamilie** findet gutes Unterkommen **Diemitz 6.**

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, am liebsten vom Lande, sof. gesucht Gr. Wallstraße 2.

Aufwartefrau für die Morgenstunden ges. Gr. Ulrichstr. 47, 1 Tr. rechts.

Geübte Schneiderin sucht A. Köbbel, Geiststr. 70, 3 Tr.

Gesucht Landwirthschafterin., Mamsells, Stützen, Köchin., Stub.-, Haus-, Küchenmädch. Fr. **Wautzlöben,** Barfüßerstr. 16.

Ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung gesucht. **Dressel,** Steinweg 34, 1.

Viehmagd gesucht Dölbau 5.

Lehrmädchen auf Mäntel wird angenommen Wörmlitzerstr. 40, 1 Tr.

Wir suchen geübte Mäntel-Näherinnen. Gebr. Sernau.

Gesucht
zum 15. Februar ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, wohl empfohlenes **Mädchen.** Frau Oberstabsarzt **Reger,** Bernburgerstraße 28, 1 Tr.

Zur Beaufsichtigung eines 4jähr. Knaben wird während der Tagesstunden ein Fräulein gesucht, welches schon in ähnlicher Stellung war. Händelstraße 3, I.

Junge Mädchen,
welche **das Putzfach** gründlich erlernen wollen, finden Stelle bei **J. Meincke,** Obere Leipzigerstraße 35.

Bekanntmachung.
An der **Provinzial-Irren-Anstalt** bei Halle a. S. sind **Wasch- u. Küchenmädchenstellen** bei einem Anfangslohn von jährlich **120 Mark und einem Dienstkleid neben freier Station sofort zu besetzen.**

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder 15. Januar gesucht Leipzigerstraße 14, II.

Jg. Mädchen auf Mäntel, auch Lernende gesucht Geiststraße 68, 3 Tr.

Ein Dienstmädchen
wird sofort gesucht Fischerplan 8.

Ord. Dienstmädchen, nicht unt. 18 J., sof. ges. Nur mit g. Zeugn. vers. mögen sich melden Leipzigerstr. 93, Blumenladen.

J. Mädchen od. j. Wittwe z. Aufwartung gesucht Fleischergasse 2, 1 Tr.

Aufwartung sofort gesucht. **Marini,** Leipzigerstraße 13.

Fl., ord. Mädchen f. Alles bis 15. Febr. 1891 gesucht Königstraße 9, part.

Putz-Arbeiterinnen,
welche selbstständig arbeiten können per 15. Februar gesucht bei **J. Meincke, Ob. Leipzigerstr. 35.**

Directrice
für feinen und mittleren Putz bei gutem Gehalt per 15. Februar gesucht. Offerten unter **A. G. 63** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Halle a/S., erb.

Eine tüchtige, erste
Putz-Arbeiterin
findet bei gutem Gehalt dauernde Stelle per 15. Februar. Offerten u. **A. F. 62** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Ein in der Küche erfahrenes
Mädchen
sucht sogleich Frau Apotheker **Beeck, Teutschenthal.**

Suche f. e. Rittergut ein Stubenmädchen. Selbstst. u. jüng. Landwirthschafterinnen, Stütze der Hausfrau, Mädchen für Küche und Hausarbeit, **Kinderfrauen** erhalten gute Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Nannischestr. 19.

Ein **ordentliches Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Wuchererstraße 19d, 1 Tr.

Köchin., Haus- u. Küchenmädchen finden sofort gute Stellen durch Fr. **Klar,** Kleiner Schlamm 1.

Haus- u. Stallmädchen bei hod. Lohn sof. ges. d. Fr. **Klar,** Kl. Schlamm 1.

Perf. Kochfrau nach ausw. auf 1 Tag ges. Off. Mühlgraben 13, lks. 1. Et.

Ein Dienstmädchen
von 14—16 J. wird zu miethen gesucht Kleiner Sandberg 1. Daselbst Schlafstellen offen.

J. Mädchen z. Aufwartung f. d. ganzen Tag ges. Dreyhauptstraße 2, 1 Tr.

Wirthschafterin,
gebildete, tüchtige, in einem Hause mit Knabenpensionat gesucht. Off. **W. 14** an Expd. d. Ztg.

Sofort ein **Zimmermädchen** gesucht. **Daselbst** auch eins für Küche. Landwehrstr. 3, 2 Tr.

Ein anst. Mädchen zur Aufwartung gesucht Magdeburgerstr. 31, 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Franckestr. 4, part.

Kochmamf., Lehrmamf. u. Mädch. f. K. u. H. g. d. Fr. **Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, I.

Ein **jg. anst. Mädchen** von außerhalb zu Kindern und Hausarbeit wird zum 1. Februar gesucht Meckelstraße 2, p. r.

Gesucht ein **Dienstmädchen** v. außerhalb. Frau Postsekretär **Hohubaum,** Steinweg- und Lindenstraßen-Ecke.

Mädchen v. 15—16 J. v. außerh. sof. ges. Hoher Lohn. Dryanderstr. 10, 2 Tr.

Ord. Dienstmädchen nach hier u. ausw. gesucht. Frau **Schimpf,** Harz 44.

Aufwartefrau für Vormittag gesucht Krukenbergstraße 4b, 1 Tr. l.

Saubere, ehrliche Aufwartung gesucht für Morgens. Näheres bei Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

10 Mädchen erhalten sofort und 15. guten Dienst durch Frau **Hesselbarth,** Zapfenstraße 21 I., Ecke der Schmeerstraße.

Mädchen zur Aufwartung für den Vormittag gesucht Große Ulrichstraße 20, part.

Stellen suchen.

Aelteres Mädchen, welches gründlich plätten gelernt hat und in weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle. Kuttelhof 2, 1 Tr.

Ein Fräul. m. gut. Zeugn. f. Stelle a. Stütze oder bei größeren Kindern durch Frau **Kühn,** Kl. Ulrichstraße 5, 1 Tr.

Lehrling-Gesuch.

Lehrling
für das Comptoir eines größeren Fabrikgeschäftes gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten sub W. 10 zu richten an die Expedition des General-Anzeigers.

Lehrlings-Gesuch.
Für unser **Colonialwaaren-Geschäft** en gros & en detail suchen wir zu Ostern 1891 unter günstigen Bedingungen einen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling.
Noak & Lorenz.

Suche zu Ostern einen **Lehrling** von außerh., d. das **Barbier- u. Friseurgesch.** erl. will. **Emil Bartsch** (Mitglied der Innung), Gr. Wallstr. 1a/b.

Schuhmacherlehrl. sucht sof. od. Ostern **Pirl,** Fleischergasse 46.

Diverse.

Zum **Jahreswechsel** sage meinen Freunden und Gönnern für das mir bisher geschenkte Vertrauen besten Dank. Mit der Bitte, mir dasselbe auch in diesem Jahre zu bewahren, halte mich zugleich einem hochgeehrten Publikum von hier und Umgegend zur Anfertigung aller in mein Fach schlagenden Artikel bei streng reeller Bedienung und soliden Preisen bestens empfohlen. Achtungsvoll
Rob. Thieme,
Tapezier u. Decorateur, Schafstädt.

Achtung!
Vor Ankauf wird gewarnt!
Eine 80 cm hohe, gelbe **Dogge** mit weißen Abzeichen entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Fischerplan 7.**

Soeben eingetroffen!
800 Paar
Militär-Handschuhe,
noch neu, 50 Pfg. das Paar, so lange Vorrath reicht.
Renner, Leipzigerstraße 44.

Damen- und Kinderkleider werden modern, sauber und billig angefertigt in außer dem Hause. **A. Schimpf,** Rathhausgasse 14.

Selbsteingem. Sauerkohl 2 Pfd. 15 Pf., gut kochende Hülsenfrüchte. **Ed. Köcke,** Schafstädt.

Kartoffeln.
G. weiße mehlreiche Speisekartoff. sind fortwährend i. Ganz. u. Einz. 5 Ltr. 28 Pf. im Obstkeller Alt. Markt 6, **J. Raabe.**

Geübte Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter und einfacher Damengarderobe.
Toni Müller, Friedrichstraße 19, Hof 1 Tr.

Die Corset- und Schnürleibfabrik von **K. Langenhahn** befindet sich **Graseweg 14.**

Waschgefäß (selbstgefertigt) empfiehlt in bester Waare zu billigen Preisen **Rob. Katsch,** Geiststraße 51.

Pepsin-Wein
(Verdauungsflüssigkeit)
dargestellt nach Vorschrift der Deutschen Reichs-Pharmacopoe.
Pepsinwein aus Sherry, per Fl. 0,75 und
Pepsinwein aus Tokayer, per Fl. 1,— und
Scherings Pepsin-Essenz, per Fl. 1,50
empfiehlt
Georg Zeising,
Gr. Ulrichstraße 62,
Ecke Gr. Steinstraße.

Feinste haltbare
Süssrahmtafelbutter
(reine Naturbutter) sendet täglich frisch netto 8 Pfd. für 8 Mark frei ins Haus gegen Nachnahme
Julius Engelke, Kaukehmen, Ostpreußen.

Die Ensemblestunden
beginne ich **Mittwoch den 7. Januar** und nehme dazu noch **Anmeldungen** täglich 4—5 entgegen.
Emilie von Cölln,
Concertsängerin, Sophienstr. 9.

A. Spies, Leipzig, Frankfurterstr. 12 offer. prima Italiener à Korb 20 St. Inh.
Blumenkohl,
garantirt frostfrei, à Korb 4,10, 5 Körbe 20 Mk., prima Endivien 100 St. 10 Mk. gegen Nachnahme.

ff. Holländer Heringe
8 Stück 25 Pfg.,
ff. Mohrrübensaft
à Pfd. 22 Pfg., sowie
Candis- u. Stärkesyrup
à Pfd. 20 Pfg.
bei
A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 30.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk.
Eduard Bendt, Braunschweig.

F. Dietze, jetzt Kaiserstraße 25, Ecke Wuchererstraße,
Lehrer der Naturheilkunde.
Kranken-Berathungen täglich v. 8—4 Uhr.

Der
Anker-Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mittel gegen **Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen** und bei Erkältungen. Der beste **Beweis** hierfür ist **die Thatsache,** daß Alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, **wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgreifen.** Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!). Man hüte sich vor **wertlosen** Nachahmungen. **Nur echt mit „Anker!“ Vorrätig in den meisten Apotheken.**

Ein weiß- u. braungefleckter Hund, auf den Namen **Hektor hörend,** ist entlaufen. Schmiedemstr. **Hunger,** Landsberg.

Junger schwarzer Hund (Leonberger) mit kleiner **weißer Schwanzspitze entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben **Wuchererstraße 45.**

Ein junger Hund m. Steuerm. Nr. 2794 zugelaufen. Abzuholen Gr. Brauhausgasse 15, 2 Tr.

Ein junger Apotheker wünscht mit einer vermögenden Dame, auch kinderlosen Wittwe in Verbindung zu treten. Gütige Offerten mit Photographie unter **W. 12** an die Exp. d. Ztg. erb. Verschwiegenheit Ehrensache. Zurücksendung der Photographie.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Junger Geschäftsmann, 27 J., sucht sich mit einem Fräulein ähnlichen Alters mit etwas Vermögen von 1000 bis 1500 Mk. **zu verheirathen.** Off. sub **J. m. 6259** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Ein solider Kaufmann, 29 J. alt, von feiner, stattlicher Figur, m. schöner Ausstattung ꝛc., wünscht, da er sich gern selbstständig machen möchte, behufs Verheirath. die Bekanntschaft einer ebenfalls soliden Dame mit Baarvermögen. Gefl. Off. zu senden unt. **W. 13** Expd. d. Bl.

N. N., Brief postlagernd.

Leberthran
(beste Marke).
Adler-Apotheke, Geiststraße 17.
H. Dunkel.

Speisenkarten,
Weinkarten, Menus etc.
fertigt geschmackvoll
W. Kutschbach's Buchdruckerei,
Zinksgarten 4a.

Primaner der Latina ertheilt **Nachhilfestunden** od. beaufsichtigt die Schularbeiten jüng. Schüler. Näh. Schwetschkestr. 10, II.

Ein Mathematiker, Dr., ertheilt Unterricht in der Mathematik und im Rechnen.
Karlstraße 11, 3 Tr.

Einfache u. doppelte Buchführung, Correspond., Engl., Franz., Rechnen, Wechselverkehr lehre gründlich geg. mäß. Honorar. Näh. 1—3 Uhr Albrechtstr. 29, 2 Tr. l.

Capitalien.

12—15000 Mark
werden zur sicheren zweiten Stelle auf mein in guter Lage belegenes Grundstück zu leihen gesucht. Pünktliche Zinszahlung zugesichert. Offerten unter W. 8 an die Expedition d. Ztg.

30000 Mark.
Auf ein Grundstück in bester Lage suche ich zur ersten pupillarisch sicheren Stelle 30000 Mark zu $4\frac{1}{2}$% Zinsen zu leihen. Offerten unt. **W. 7** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

80—90,000 Mark
suche ich auf mein neu erbautes Grundstück in bester Lage in der Altstadt zu mündelsicherer Stelle zu $4\frac{1}{2}$% Zinsen per sofort oder 1. April a. c. zu leihen. Off. unter **W. 9** an die Exp. des Bl. erbeten.

3—4000 Mk. auf gute Hypothek **sofort gesucht.** Offerten unter **A. b. 61** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verloren.

Verloren
eine **Broche, Silberzweig m. Brillant,** von der Friedrichstr. über Magdeburgerstraße nach dem Bahnhof. Gegen gute Belohn. abzug. Friedrichstr. 44, 1 Tr. l.

Gefunden.

Ein Kopfkissen ist gefunden worden. Otto Pirl, Landsberg.

Ein Ohrring gefunden, abzuholen Mühlberg 6, 2 Tr.

Eine **goldene Uhrkette** gefunden. Näh. Gr. Ulrichstr. 7, 8 Tr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910104035/fragment/page=0003

Stadt-Theater.

Officiell.

Sonnabend den 3. Januar 1891.

111. Vorstellung. — 83. Abonnements-Vorstellung. Farbe **blau.**

Zum 22. Male:

Meißner Porzellan.

Pantomimisches Ballet in 1 Akt nebst einem Vorspiel von Jean Golinelli. Musik von J. Hellmesberger jun. Regie: Balletmeister Golinelli.

Hierauf:

„Madame Bonivard".

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson u. Ant. Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Komponist	Hr. Rinald.
Diane, seine Frau	Frl. Greve.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frl. Mahr.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Schumacher.
Corbulon, Schiffs-Kapitän, Henri's Onkel	Herr Friedrich.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Rückert.
Gabriele, dessen Tochter	Frl. Schneider.
Mariette, in Duval's Dienst	Frl. Schumann.
Victoire, in Bourganeufs Dienst	Frl. Dorbach.
Ein Landmann	Hr. Greger.

Landleute. Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus bei Paris. Im 2. und 3. Akt in Bourganeufs Villa zu Villeneuve St. George, unweit Paris. Nach dem 1. Akt größere Pause. Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7¼ Uhr. **Ende 10 Uhr.**

Sonntag den 4. Januar 1891. Nachmittag. Bei halben Preisen. 19. Fremden-Vorstellung. **Colberg.** Hierauf: Zum 23. Male: **Meissner Porzellan.** Balletdivertissement in 1 Akt von J. Golinelli. Abends: 112. Vorstellung. 29. Vorstellung außer Abonnement. **Die Afrikanerin.** Große Oper in 5 Akten von G. Meyerbeer.

Im Saale der Volksschule, Neue Promenade,
Sonntag den 4. Januar,
Abends 7½ Uhr

Anton Schott-Concert

unter Mitwirkung von
Hans Rosenmeyer, Musikdirector (Violine),
Gustav Berger, Klavier-Virtuos.
Klavierbegleitung: Herr **Joseph Beringer.**
Concertflügel aus der hiesigen Blüthner'schen Filiale.
Eintrittskarten: Nummerirter Platz à M. 2,50, nicht nummerirt à M. 1,50, für Studenten und Schüler à M. 1,— an der Abendkasse und in der Lippert'schen Buch- und Musikalienhandlung (Max Niemeyer), Gr. Steinstrasse 67.
Unser Geschäftslocal ist am Sonntag von 12—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. für den Billetverkauf geöffnet.

Neu! Neu!

Bach's Weinhaus,

Gr. Ulrichstr. 50. Halle a. S. Eingang Schulgasse.
Täglich: **Prima Holländ Park-Austern.**
„ **Frischer Hummer.**
„ **Bach-Forellen.**
Mittagstisch von 1 bis 3 Uhr. Mark 1,50.
Täglich **Frühstückstisch** in reichster Auswahl.
Diners und Soupers
sofort in und außer dem Hause.
Reichhaltige Speisenkarte.
Ausschank der Weingroßhandlung von
F. A. Jordan,
Magdeburg. Halle a. S. Berlin.

„Hofjäger".

Heute ¼4 Uhr **Kränzchen.**
⅛8 Uhr **Grosser Ball.**

„Schloss Rheinsberg",

Gr. Ulrichstr. 23, parterre.

Sonntag den 4. Januar 1891:

Familienabend,

verb. mit **angenehmer Unterhaltung** und **Christbaumverloosung. Loose gratis.** Ergebenst ladet dazu ein
Der Schlosshauptmann.
Donnerstag den 8. ds. Mts. Gr. Schlachtefest.

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Heute Sonntag den 4. Januar von Nachmittag an
Grosse Ballmusik.
Max Hofmann.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine **Werkstatt** nach meinem Hause
Geiststraße 11|12 u. Fleischergasse 46
verlegt habe. Gleichzeitig habe ich daselbst **Fleischergasse 46** eine **Schaufstellung** feinerer Schuhwaaren eröffnet; selbstverfertigte Herren- u. Damenstiefeln, sowie Knaben- und Mädchenstiefeln von den besten Fabrikmarken, welche ich mit nur geringem Nutzen abgeben werde.
Um ferneren Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Aug. Pirl,
Schuhmachermeister.

Deutscher Privat-Beamten-Verein (Hauptverwaltung Magdeburg.)

Mit Beginn dieses Jahres tritt die von uns begründete **Krankenkasse des deutschen Privat-Beamten-Vereins,** eingeschriebene Hilfskasse, in Kraft. Mitglieder des Vereins und seiner Kassen können alle Privatbeamte, aber auch öffentliche Beamte, Apotheker, Industrielle und Privatleute werden. Die Kassen des Vereins (Begräbniß-, Wittwen-, Pensions- und Waisenerziehungs-Kasse) haben die Rechte juristischer Personen, ebenso der Gesammtverein mit 8000 Mitgliedern und 550 000 Mk. Baarvermögen, 130 Zweigvereinen, über **ganz Deutschland verbreitet.**

Die Krankenkasse gewährt in

Klasse	1	2	3	4
täglich	2	3	4	5 Mark Krankengeld

Dafür sind zu zahlen in Abtheilung I vierteljährlich, in Abtheilung II monatlich bei einem Beitrittsalter von

20 Jahren	1,20	1,80	2,40	3,00
25 „	1,30	1,95	2,60	3,25
30 „	1,40	2,10	2,80	3,50
35 „	1,50	2,25	3,00	3,75
40 „	1,60	2,40	3,20	4,00
45 „	1,70	2,55	3,40	4,25
50 „	1,80	2,70	3,60	4,50
55 „	2,00	3,00	4,00	5,00
60 „	2,30	3,45	4,60	5,75

In Abtheilung I werden die Auslagen für Arzt und Apotheke, in Abtheilung II das volle versicherte Krankengeld auf die Krankheitsdauer bis 182 Tagen gezahlt. Jedem Mitgliede steht es frei, sich auch in beiden Abtheilungen zu versichern.

Monatsversammlung des Zweigvereins Halle a/S.
Sonntag den 4. Januar 1891 Abends 8 Uhr
„Mars la Tour", Gr. Ulrichstraße hier.
Tagesordnung: **Organisation der Krankenkasse, Geschäftliches.**
Gäste willkommen! **Der Vorstand.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
Brothers Dante, Flammenmenschen. — **Mr. William Stafford,** Kopfequilibrist. — **Mr. Largard,** Zahn-Athlet. — **Die Wardini-Truppe,** Parterre-Akrobaten und Clowns. — Mr. **De Brini** mit Miß **Corinna,** Zauberer u. Gedächtnißkünstler. — Fräulein **Minna Stephanie** und Herr **G. Behrens,** Gesangs- u. Tanz-Duettisten. — Fräulein **Clara Antoni,** Kostüm-Soubrette. — Herr **Gustav Ehrens,** Gesangshumorist.
Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag von 4 bis 6 Uhr
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher 2c. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind **frei** mitzubringen.

Jeden Sonntag
Vormittags von ½12 bis ½2 Uhr
Grosser Frühschoppen
bei
Frei-Concert.

Victoria-Theater.

Sonnabend den 3. Januar 1891.
Herr und Frau Hippokrates.
Lustspiel in 4 Akten von H. Heimann.
Sonntag den 4. Januar 1891.
Der Störenfried.
Lustspiel in 4 Aufzügen v. Rod. Benedix.
Anf. 8 Uhr. **Die Direktion.**

Dilettanten-Bühne

(Dram. Verein).
Donnerstag den 8. Januar
Vereinsabend
im Restaur. „Gold. Schiffchen".
Damen und Herren, welche gewillt sind, unserem Vereine beizutreten, wollen gefl. Off. daselbst niederlegen.

Verein ehem. 129er.

Sonntag den 4. Januar
Kränzchen mit freier Nacht
im „Salon zum Rosenthal". Freunde und Gönner des Vereins sind herzl. willkomm.
Anf. 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Ausschank Freyberg,

9. Kl. Märkerstr. 9.
Specialität: Tägl. v. Morg. ½9 Uhr an
Pökelfleisch mit Meerrettig oder Sauerkraut,
à Port. incl. 1 Gl. Bier 50 Pf.
Außerdem stets **reichh. Speisekarte.**
Carl Brauns.

Montag Schlachtefest.

Morgens 9 Uhr **Wellfleisch,**
von Nachm. ab **Wurst-Suppe** gratis.
Andreas Ibe,
Hohenzollernstr. 38.

Zappendorf.

Sonntag den 4. Januar
Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet
H. Heise.

Reideburg.

Sonntag den 4. Januar
BALL,
wozu freundlichst einladet
Anf. Ab. 7 Uhr. **L. Heinert.**

Montag d. 5. Januar,
Abends 8 Uhr im
„Börsensaale"
Vortrag
des Oberlehrer
Herrn **Dr. Wunder:**
„Die Rettung aus Seegefahr".

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

Grosses Concert

(Militärmusik)
mit darauffolgendem BALL.
Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittags 3½ Uhr:

Salon-Concert.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Freyberg's Garten.

Sonntag den 4. Januar:

Humoristisches Concert

der Quartett- und Coupletsänger-Gesellschaft
Treumer und Herrmanns.
Vorzügliches Programm.
Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pfg.

Ich habe mich hier **Martinsberg 11a**
als Augenarzt
niedergelassen.
Meine Sprechstunden finden statt:
Wochentags von 11—1 und von 3—4 Uhr,
Sonntags von 11—12 Uhr,
Nachmittags von 2- 3 Uhr Sprechst für Unbemittelte.
Dr. Liebrecht,
bisher Assistent der Prov. Schöler'schen Augenklinik in Berlin.

Kohlen-Probefuhren

enthaltend **500 Stück Riettebener Preßkohlensteine** und **9 Hektoliter trockene Riettebener Knorpelkohle** werden zum Preise von **Mk. 13,87 pro Fuhre** frei in das Gelaß jederzeit prompt angeliefert. 1 Hektoliter wiegt ca. 135 Pfd. und können **beide Kohlensorten** als **billigstes** Brennmaterial in **jedem** Ofen gebrannt werden.
Preßstein-Fabrik Rietleben, Bez. Halle (Saale).
Paul Heydenreich.
Aufträge-Annahmestelle in **Halle: Olearinsstraße 9,** III. bei Herrn **R. Engelmann.**

Die Quartal-Versammlung der Schneider-Innung

findet **Montag den 5. ds. Mts.** von Abends 6 Uhr ab im
„Altenburger Hofe"
statt. **Der Obermeister. C. Teuscher.**

Fröbel'scher Kindergarten

des staatl. concess. Kindergärtnerinnen-Seminars
Laurentinsstraße 7.
Den geehrten Eltern zur gefl. Nachricht, daß der Kindergarten **Montag den 5. Januar** wieder beginnt. Aufnahme neuer Zöglinge jederzeit.
Lina Sellheim.

Bekanntmachung.

Ein angeblicher Postaffistent **Kühlhorn** hat am 24. Oktober d. J. hier einen schweren Diebstahl verübt, nachdem er von der Bestohlenen — offenbar in der Absicht, einen Diebstahl auszuführen — ein möblirtes Zimmer gemiethet hatte. Es wird um Ermittelung und eventuelle Festnahme des Thäters ersucht. (J. 4134/90.)

Halle a. S., den 30. December 1890.

Der Erste Staatsanwalt.

Signalement. Alter: ca. 30 Jahr, Haar: kurz, schwarz, Augen: dunkel, groß, Nase und Mund: gewöhnlich, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: schlank, Sprache: deutsch, Kleidung: brauner Hut, brauner Rock, brauner kurzhaariger Winterüberzieher, schwarzer Stiefel mit Knoten, darauf Nadel mit weißer Perle. Führt kleinen schwarzen Koffer bei sich.

Kostenfreier Nachweis
leerstehender Wohnungen und Geschäftsräume durch den
Haus- u. Grundbesitzer-Verein, Brüderstr. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18910104035/fragment/page=0004